Händler bei Banken befürchten, die Krypto-Party zu verpassen

Banken haben ein wachsendes Kryptowährungsproblem. Interne Trading Desks und ein immer breiter werdendes Kundenspektrum setzen die Geschäftsleitung großer Banken unter Druck, Dienstleistungen rund um Kryptowährungen einzuführen. Compliance-Abteilungen und -Vorstände sind weniger begeistert, aber es wächst das Gefühl, dass etwas getan werden muss, um nicht zurückgelassen zu werden. Es ist nur nicht klar, was und wie. Der Aufstieg von Unternehmen, die auf Bitcoin und anderen digitalen Assets basieren, droht, Händler ein bisschen wie Wall Street-Führungskräfte aussehen zu lassen, die sich danach sehnen, bei einem Hackathon cool auszusehen: unbequem, voller Angst, etwas zu verpassen und um Relevanz ringen. Und abgesehen von den …

Banken haben ein wachsendes Kryptowährungsproblem. Interne Trading Desks und ein immer breiter werdendes Kundenspektrum setzen die Geschäftsleitung großer Banken unter Druck, Dienstleistungen rund um Kryptowährungen einzuführen.

Compliance-Abteilungen und -Vorstände sind weniger begeistert, aber es wächst das Gefühl, dass etwas getan werden muss, um nicht zurückgelassen zu werden. Es ist nur nicht klar, was und wie.

Der Aufstieg von Unternehmen, die auf Bitcoin und anderen digitalen Assets basieren, droht, Händler ein bisschen wie Wall Street-Führungskräfte aussehen zu lassen, die sich danach

sehnen, bei einem Hackathon cool auszusehen: unbequem, voller Angst, etwas zu verpassen und um Relevanz ringen.

Und abgesehen von den potenziellen Gefahren, die Kryptowährungen irgendwann irgendwie durch den Schmutz ziehen, stehen Banken bei ihren Bemühungen um die Digitalisierung vor einer Reihe sehr realer Herausforderungen: Ihre Technologie ist dem nicht gewachsen; sie können sich nicht schnell bewegen; sie müssen Vorschriften einhalten, die derzeit unklar sind oder noch nicht in Kraft sind. Es wird immer schwieriger, Talente zu finden und zu halten. Und was ist, wenn sich alles als großer Betrug herausstellt?

Trotz der potenziellen Herausforderungen können große Banken digitale Münzen nicht länger ignorieren, ein Markt, der auf 1,8 Billionen US-Dollar angewachsen ist.

ȣDas Universum der digitalen Assets ist zu groß, um es zu ignorieren. Wir glauben, dass kryptobasierte digitale Vermögenswerte eine völlig neue Anlageklasse bilden könntenȣ, sagte die Bank of America in ihrer ersten Forschungsnotiz über Krypto.

Mehrere große US-Banken haben ihr Engagement oder geplante Vorstöße in digitale Märkte angekündigt, während viele europäische Händler stillschweigend nachziehen.

Einige, wie Goldman Sachs, haben sich entschieden, mit ihren Bemühungen um Krypto für Furore zu sorgen und machen absichtlich viel Lärm um ihre kleinen Schritte. Europäische Banken werden mehr gefoltert, und daher sind die Nachrichten gemischt.

Im Februar veröffentlichte das Research-Team des deutschen Kreditgebers Commerzbank einen Hinweis, in dem erläutert wurde, warum seine Analysten Bitcoin nicht abdecken ȣ. Bis September hatte der Kreditgeber ein Digital-Asset-Team eingerichtet.

Die Entscheidung, wo die Giganten des traditionellen Finanzwesens in die Welt der Kryptowährungen passen, ist schwierig. Custody, der hochgradig technologiegetriebene und komplexe Prozess der Speicherung digitaler Assets, ist riskant und sehr schwer zu versichern.

Der Handel ist ebenso fragwürdig, da Banken derzeit nur Futures und andere bargeldlose Kontrakte kaufen und verkaufen können, was es schwierig macht, die Art von Renditen zu erzielen, die Handelsunternehmen mit Ursprung in Kryptowährungen erzielen können. Die Kreditvergabe ist vorerst tabu. Und Unternehmen, die auf den Märkten für digitale Vermögenswerte aktiv waren, haben keine Angst.

ȣCrypto expandiert in . . . dem traditionellen Finanzdienstleistungsmarktȣ, sagte David Kinitsky, CEO der Kraken Bank. ȣUnternehmen [native to crypto] wird sich in diesem neuen Medium gegenüber etablierten Anbietern durchsetzen, so wie wir es in anderen Branchen gesehen haben, als das Internet eingeführt wurde.ȣ

Ein Teil des Problems ist, dass alles, was mit Krypto zu tun hat, modernste Technologie beinhaltet ج weit entfernt von der Art von Kit, mit dem die Anhänger der traditionellen Finanzen normalerweise assoziiert werden. Nach Jahren der Konsolidierung und Fusionen ist die Technologie, die den Bankengiganten zugrunde liegt, knarrend, fragmentiert und oft obskur.

ȣBanken sind keine wirklich technologieorientierten Unternehmen. Sie haben einfach nicht die digitale Infrastrukturȣ, sagte Diogo Monica, Mitbegründer von Anchorage Digital, einem Anbieter von Bank- und Kryptowährungstechnologie.

Talent ist auch ein Thema, weil Banken einfach nicht mehr so cool sind wie früher. Recruiter sagen, dass Investmentbanken gezwungen sind, pensionierte Programmierer zu suchen, um geheimnisvolle und verworrene Computersysteme zu betreiben,

weil junge Leute nicht mehr die ȣSprachenȣ lernen, die für den Betrieb einiger der größten Institutionen an der Wall Street erforderlich sind.

ȣBanken haben definitiv ein Problemȣ, sagte ein spezialisierter Recruiter für Finanzmärkte und stellte fest, dass junge Programmierer bei krypto- oder technologieorientierten Unternehmen eine bessere Bezahlung und mehr Flexibilität genießen. Und in vielen Fällen ist die Arbeit einfach interessanter.

Es ist jedoch nicht alles verloren. Der Ruf und der bereits vorhandene bedeutende Kundenstamm werden wertvoll sein, insbesondere wenn konservativere Anleger wie Versicherungsunternehmen involviert sind. Auch die Kreditvergabe und -aufnahme könnte sich in Zukunft öffnen.

ȣEs wird viele Kollegen geben, die sich im Umgang mit Goldman Sachs wohler fühlen als mit einer krypto-nativen Firmaȣ, sagte Christine Trent Parker, Partnerin der Financial Industry Group bei der Anwaltskanzlei Reed Smith. Und wenn ihre Technologie nicht ausreicht, können die Banken sie jederzeit kaufen.

eva.szalay@ft.com

Quelle: Financial Times

Details

Besuchen Sie uns auf: krypto-news.at